BAI – WEBINAR

Vorstellung BAI Infrastruktur Report 2026 und Deep Dives zu kommunaler Infrastruktur in Deutschland

Mit Referenten von:

BAI e.V. - Creditreform Rating AG - Helaba-Invest - INTREAL - LBBW Assetmanagement GmbH - NEXT Generation Invest GmbH - Palladio Partners

Moderation:

Dr. Florian Bucher

Senior Referent
Alternative Markets
Poppelsdorfer Allee 106
53115 Bonn
+49 (0) 228 96987-15
bucher@bvai.de



Vorstellung: BAI Infrastruktur Report 2026

REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS

- Wie hoch ist der Finanzierungsbedarf für kommunale Infrastruktur in Deutschland?
- Welche Rolle spielt institutionelles Kapital in dem Bereich bislang?
- Wie sehen die Aktivitäten der Asset Manager aus?
- Welche Hemmnisse bestehen für Asset Manager bislang (mehr) in deutsche kommunale Infrastruktur zu investieren?
- Welche Lösungsansätze gäbe es?
- Q & A

Deep Dives und Case Studies

REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS

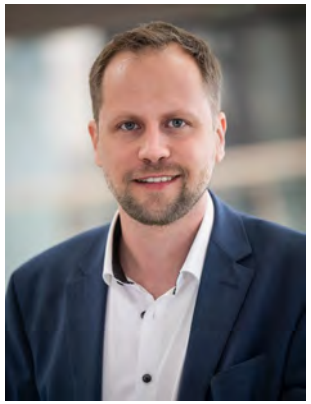
- Der Creditreform Rating Infrastructure Monitor - Kreditausfallraten bei Infrastruktur in Deutschland im Vergleich – Creditreform Rating AG
- Investitionen in kommunale Infrastruktur aus der Perspektive eines Fund-of-Funds Managers – Helaba Invest
- Herausforderungen bei der Strukturierung kommunaler Infrastruktur-Assets - INTREAL
- Glasfaserprojekte in und mit Kommunen – Palladio Partners
- Praxisbeispiel für Investitionen in kommunale Infrastruktur im sozialen Bereich – Bildungsimmobilien – NEXT Generation Invest
- Beispielhafte Umsetzung einer Investitionsplattform für kommunale Infrastruktur – LBBW Asset Management
- Q & A

Anstehende Events

- BAI InnovationsDay: 23. September 2026
- BAI Real Assets Symposium: 19. November 2026
- BAI Workshop Sustainable Finance & ESG: 02. Dezember 2026

Hier geht es direkt zum BAI-Eventkalender

Referenten



Dr. Florian Bucher

- Senior Referent und Marktanalyst im Ressort Alternative Markets beim BAI.
- Research, Fachvorträge und Publikationen zu alternativen Anlageklassen, insb. Infrastruktur



Dr. Benjamin Mohr

- Mitglied der Geschäftsleitung bei der Creditreform Rating AG
- Verantwortlich für Business Development, Relationship Management und Leitung des Bereichs ESG-Nachhaltigkeit



Max Schönfelder

- Leiter des Alternative Investment Teams bei Helaba-Invest mit Fokus auf Infrastruktur, Private Equity und Private Debt
- Investmentverantwortung für Fonds- und Co-Investments im Rahmen institutioneller Mandate

Referenten



Markus Schmidt

- Leiter der Geschäftsfeldentwicklung Infrastruktur bei INTREAL
- 20 Jahre Erfahrung in der Investmentbranche mit Schwerpunkt Fondscontrolling, Reporting und KVG-Services



Dr. Bernd Kreuter

- Gründungspartner und geschäftsführender Gesellschafter von Palladio Partners
- Langjährige Erfahrung in der institutionellen Vermögensverwaltung mit Fokus auf Private Markets und Infrastruktu



Tanja Volksheimer

- Managing Director bei NEXT Generation Invest, verantwortlich für Investment sowie Fonds- und Anlagestrategien
- Mehr als 20 Jahre Erfahrung im internationalen Investment-, Asset- und Portfoliomanagement mit Fokus auf Immobilien und Impact Investing

Referenten



Andre Pfleger

- Leiter Transformationsfinanzierung bei der LBBW Asset Management mit Fokus auf Private Markets
- Langjährige Erfahrung in Infrastruktur, Erneuerbaren Energien und Alternative Investments sowie im Aufbau institutioneller Portfolios



BAI Investor Report

Vorstellung BAI Infrastruktur Report 2026

Wege für institutionelles Kapital in kommunale Infrastruktur und aktueller Deep Dive in die Portfolios deutscher Investoren

21.09.2026 – BAI Webinar

Moderation:
Dr. Florian Bucher
Senior Referent
Alternative Markets
Poppelsdorfer Allee 106
53115 Bonn
+49 (0) 228 96987-15
bucher@bvai.de



REPRESENTING ALTERNATIVE INVESTMENTS

Inhalt

Executive Summary 5

1. Institutionelles Kapital in kommunaler Infrastruktur in Deutschland 7

1.1. Einleitung: Investitionsoffensive des Bundes und die mögliche Einbindung von Investoren und Asset Managern bei der Infrastruktur-Transformation 7

1.2. Der Finanzierungsbedarf in kommunaler Infrastruktur 8

1.3. Marktüberblick zu institutionellem Kapital in kommunaler Infrastruktur 10

1.3.1. Aktivitäten von Asset Managern in kommunaler Infrastruktur nach Sektor 11

1.3.2. Analyse des Risiko-Rendite-Verhältnisses kommunaler Infrastruktur mittels Kreditausfalldaten 14

1.3.3. Zusammenfassung: Marktüberblick zu institutionellem Kapital in kommunaler Infrastruktur 17

1.4. Hemmnisse für Asset Manager in kommunale Infrastruktur zu investieren 17

1.4.1. Mangelnde Strategien der Asset Manager als Hemmnis 18

1.4.2. Die Risiko-Rendite-Struktur kommunaler Infrastruktur als Hemmnis 19

1.4.3. Weitere Hemmnisse – der strukturelle gordische Knoten 21

1.4.4. Zusammenfassung: Hemmnisse für Asset Manager in kommunale Infrastruktur zu investieren 22

1.5. Praktische Lösungsansätze für mehr Investitionen in kommunale Infrastruktur 23

1.5.1. Politischer Konsens zur Rolle privaten Kapitals, Planungs- und Rechtssicherheit 23

1.5.2. Plattformmodelle, Standardisierungen und Zusammenschlüsse 24

1.5.3. Strukturierungsmodelle und Beteiligungsformen 27

1.5.3.1. ÖPP: Theorie und deutsche Realität 27

1.5.3.2. SPVs und Projektgesellschaften 28

1.5.3.3. Hybridkapital und flexible Instrumente 30

1.5.4. Staatliche Investitions- und Finanzierungsvehikel 30

1.5.4.1. Förderinstitutionen als Katalysatoren 31

1.5.4.2. Staatliche Risikoteilungsinstrumente 32

1.5.5. Zusammenfassung: Lösungsansätze für mehr Investitionen in kommunale Infrastruktur 34

2. Deep Dive in die Infrastruktur-Portfolios deutscher Investoren 36

2.1. Status quo von Infrastruktur in deutschen Portfolios 36

2.1.1. Infrastructure Debt als Wachstumssegment: Treiber, Strategien und Investorenlogik 38

2.1.2. Infrastruktur-Allokation nach Investorentyp 42

2.1.3. Der umgekehrte Home Bias: Bislang wenig deutsches Kapital in deutscher Infrastruktur 43

2.1.4. Zusammenfassung: Status quo von Infrastruktur in deutschen Portfolios 46

2.2. Dynamik der Infrastruktur-Allokation bei deutschen Investoren 47

2.2.1. Trends und Treiber von Allokationsanpassungen 48

2.2.2. Erneuerbare Energien: Einstiegsanker unter strukturellem Druck 50

2.2.3. Zusammenfassung: Dynamik der Infrastruktur-Allokation bei deutschen Investoren 51

3. Rückblick und Lösungsansätze 53

Technischer Anhang 55

Wir bedanken uns bei: 56

Über uns 57

1. Forschungsfragen und Methodik

- *Wie hoch ist der Finanzierungsbedarf für kommunale Infrastruktur in Deutschland?*
- *Welche Rolle spielt institutionelles Kapital in dem Bereich bislang? Wie sehen die Aktivitäten der Asset Manager aus?*
- *Welche Hemmnisse bestehen für Asset Manager (mehr) in deutsche kommunale Infrastruktur zu investieren?*
- *Welche Lösungsansätze gäbe es für mehr institutionelles Kapital in kommunaler Infrastruktur?*

- Daten aus dem BAI Investor Survey 2025

  → 107 institutionelle Investoren (DACH), ~2,23 Billionen € AuM,
- Daten aus dem BAI Member Survey 2025

  → Antworten von 81 Asset Managern
- 14 Deep-Dives, 16 Experteninterviews mit institutionellen Investoren, Asset Managern, Stadtwerken und anderen Stakeholdern

2. Finanzierungslücke und Investitionsbedarf in kommunaler Infrastruktur

Wie hoch ist der Finanzierungsbedarf für kommunale Infrastruktur in Deutschland?

Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen:

- Investitionsbedarf 535 Mrd. Euro für Energietransformation bis 2045
- 346 Mrd. Euro externer Finanzierungsbedarf: überwiegend FK, jedoch ca. 15% davon EK, auch um wettbewerbsfähige Kreditkonditionen zu erhalten

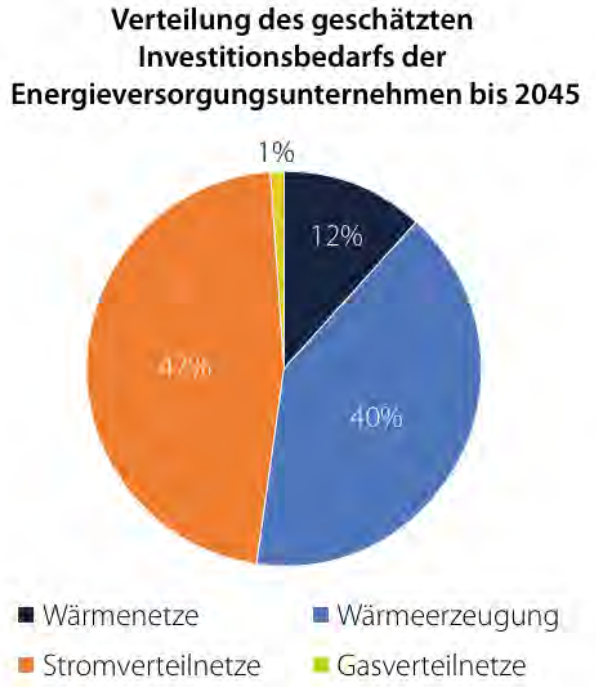


Abbildung 1: Verteilung des geschätzten Investitionsbedarfs der Energieversorgungsunternehmen bis 2045 nach Sektor. PwC im Auftrag der KfW.

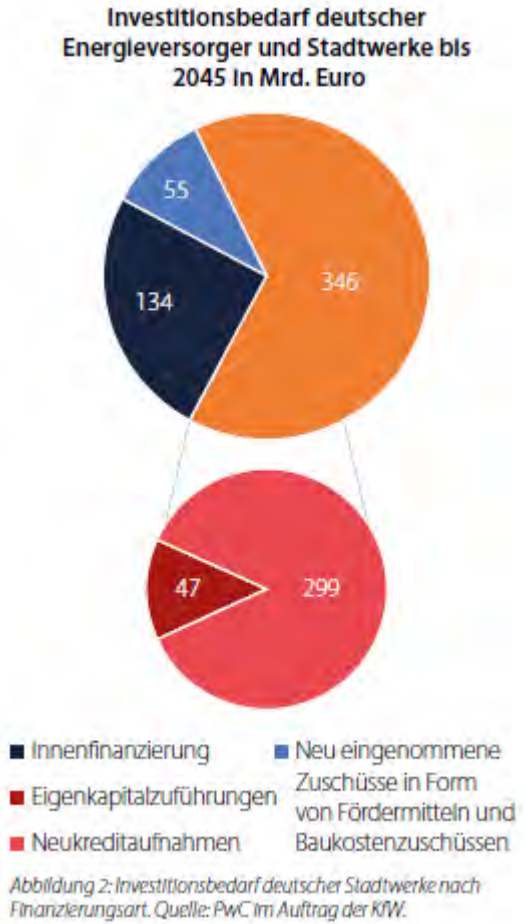


Abbildung 2: Investitionsbedarf deutscher Stadtwerke nach Finanzierungsart. Quelle: PwC im Auftrag der KfW.

2. Finanzierungslücke und Investitionsbedarf in kommunaler Infrastruktur

Wie hoch ist der Finanzierungsbedarf für kommunale Infrastruktur in Deutschland?

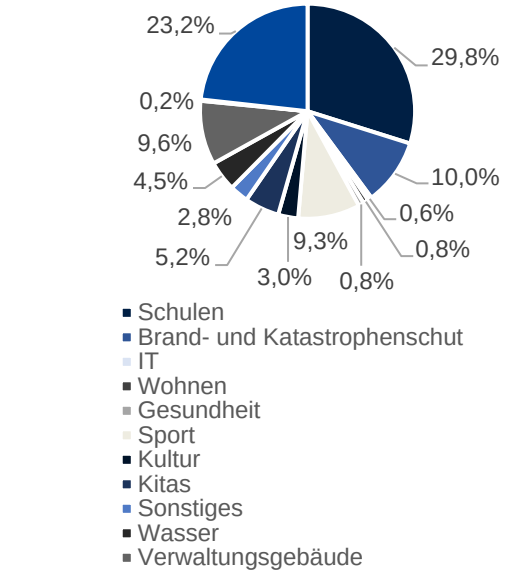
Investitionsstau bei Kommunen:

- KfW-Kommunalpanel 2026: rund 231 Mrd. Euro struktureller Investitionsstau in kommunaler Infrastruktur
- soziale Infrastruktur, (Schulen, Kitas, Sport, Kultur und Gesundheit), fast die Hälfte des wahrgenommenen Investitionsrückstandes

- Sondervermögen etc.: zusätzliche staatliche Mittel allein lösen den Investitionsstau nicht – Kritik: unklare Zusätzlichkeit, Zweckentfremdungsrisiko
- Restriktion nicht nur Geld, sondern Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungskapazität

→ Einbindung privaten Kapitals nötig: erschließt bei echtem Risikotransfer **zusätzliche Umsetzungskapazität**

Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen

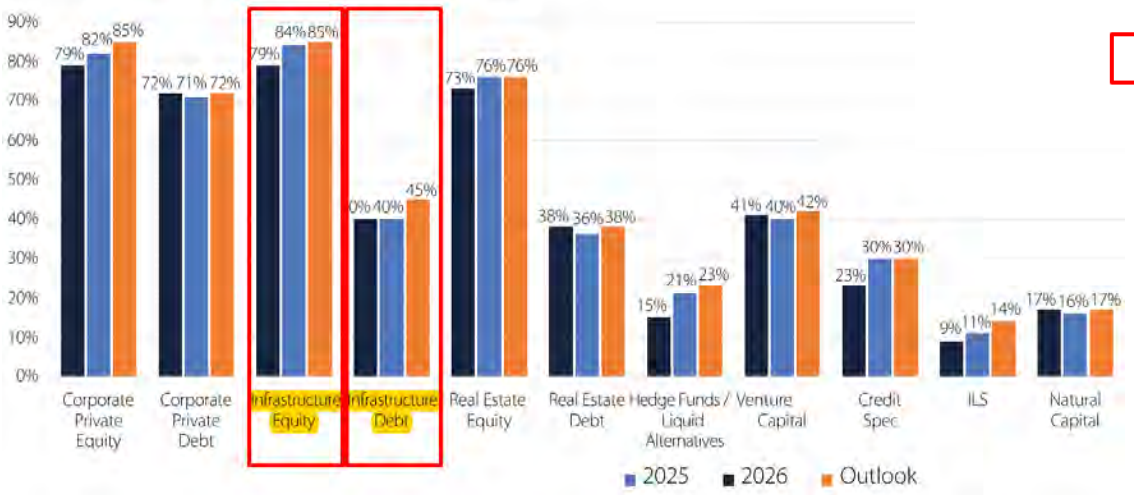


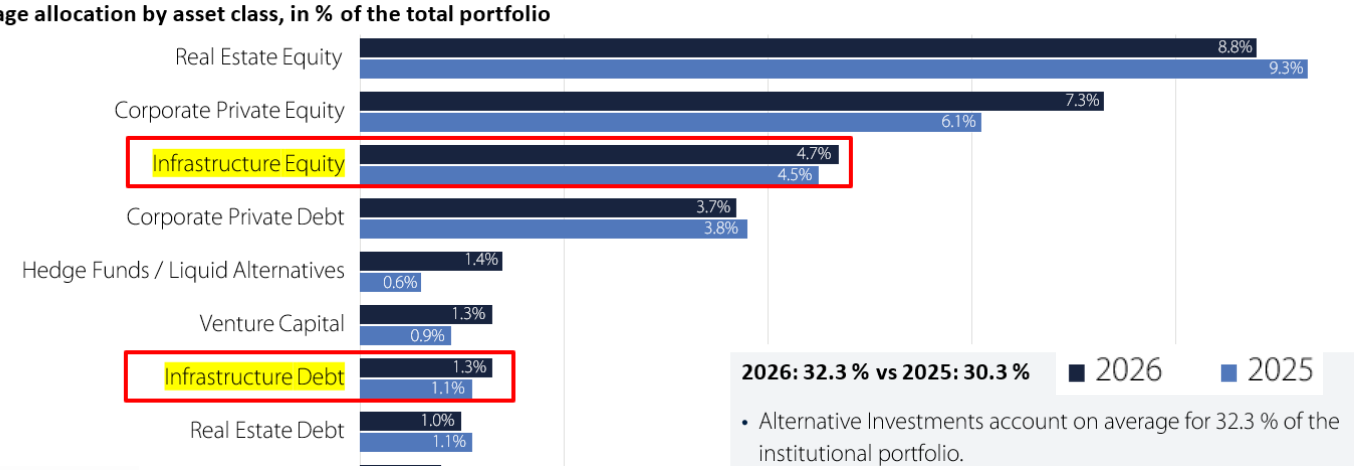
KfW-Kommunalpanel 2026

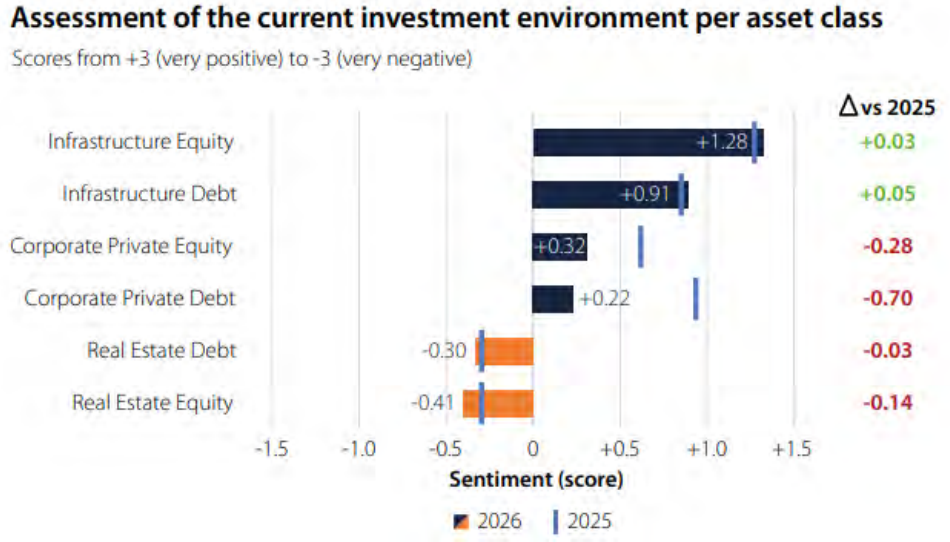
3. Marktüberblick zur Aktivität deutscher Asset Manager im Bereich kommunaler Infrastruktur

Infrastruktur als Assetklasse für institutionelle Investoren

BAI Investor Survey 2026: Infrastruktur nimmt weiter an Bedeutung zu







3. Marktüberblick zur Aktivität deutscher Asset Manager im Bereich kommunaler Infrastruktur

Welche Rolle spielt institutionelles Kapital im Bereich kommunale Infrastruktur bislang?

- eine Reihe von Faktoren machen kommunale Infrastruktur grundsätzlich attraktiv für deutsche Investoren:
  - ➡ Positive Regionalbindung, Informationsvorteil & lokales Verständnis
  - ➡ Hohe Bonität & wirtschaftliche Stabilität Deutschlands: Stabile, planbare Cashflows
  - ➡ Staatliche (Teil-)Absicherung durch öffentliche Trägerschaft

- Asset Manager mit Schlüsselrolle im Prozess der stärkeren Einbindung institutionellen Kapitals im Bereich kommunaler Infrastruktur:
  - ➡ Schnittstelle zwischen Investoren und staatlichen Akteuren und sind zugleich für die Strukturierung und das Monitoring von Assets verantwortlich

3. Marktüberblick zur Aktivität deutscher Asset Manager im Bereich kommunaler Infrastruktur

Wie sehen die Aktivitäten der Asset Manager im Bereich kommunaler Infrastruktur in Deutschland aktuell aus?

- Überwiegend projektweise und auf wenige, besonders geeignete Segmente kommunaler Infrastruktur konzentriert



Abbildung 3: Im Bereich Infrastruktur aktive Asset Manager: Investieren Sie in kommunale Infrastruktur in Deutschland? Absolute Zahlen. Quelle: BAI Member Survey 2025.

- Aus Investorensicht vor allem marktnähere Segmente wie Energieerzeugung oder Wärmenetze attraktiv
- Jedoch Querverbund-Prinzip der Stadtwerke: Profitable Bereiche subventionieren defizitäre Bereiche

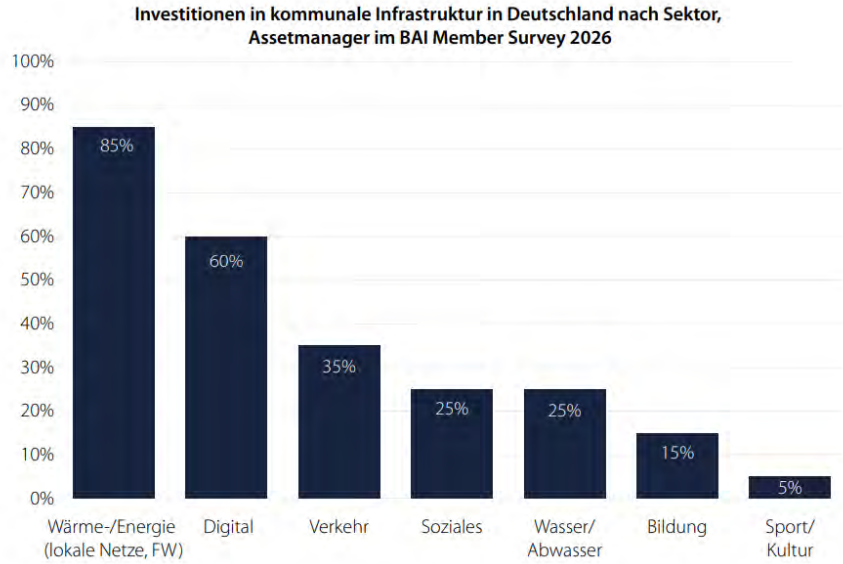


Abbildung 4: Im Bereich kommunaler Infrastruktur in Deutschland aktive Asset Manager, nach Sektor. Quelle: BAI Member Survey 2025.

3. Marktüberblick zur Aktivität deutscher Asset Manager im Bereich kommunaler Infrastruktur

Welche Rolle spielt institutionelles Kapital im Bereich kommunale Infrastruktur bislang?

- Institutionelles Kapital spielt, dem KfW-Kommunalpanel folgend, insgesamt bislang nur eine sehr geringe Rolle
- Umgekehrter Home-Bias: deutsche Investoren investieren überwiegend in Infrastruktur im Ausland → Kapital ist vorhanden → es fließt nur woanders hin

→ **Das Problem ist nicht mangelnde Investitionsbereitschaft, sondern ein gordischer Knoten struktureller Ineffizienzen, der mehr Investitionen in deutsche kommunale Infrastruktur erschwert**

4. Hemmnisse für Asset Manager in kommunale Infrastruktur zu investieren

Welche Hemmnisse bestehen für Asset Manager (mehr) in deutsche kommunale Infrastruktur zu investieren?

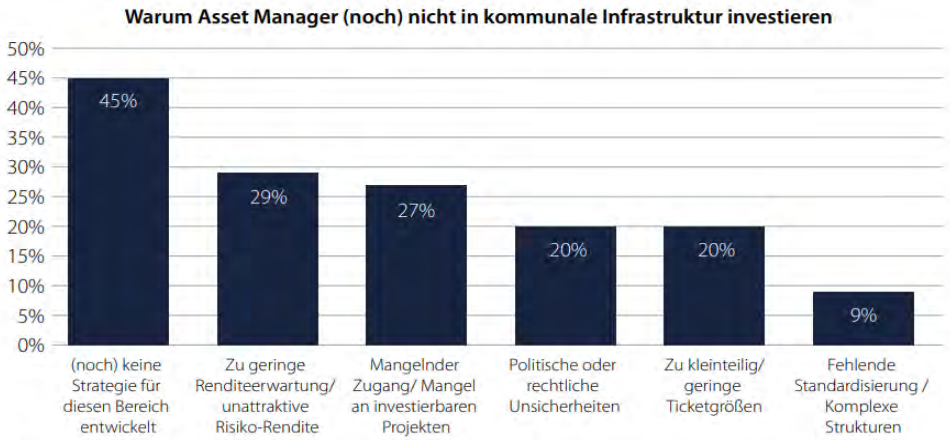


Abbildung 7: Aus welchen Gründen investieren (Infrastruktur-) Asset Manager noch nicht in kommunale Infrastruktur in Deutschland? Quelle: BAI Member Survey 2025.

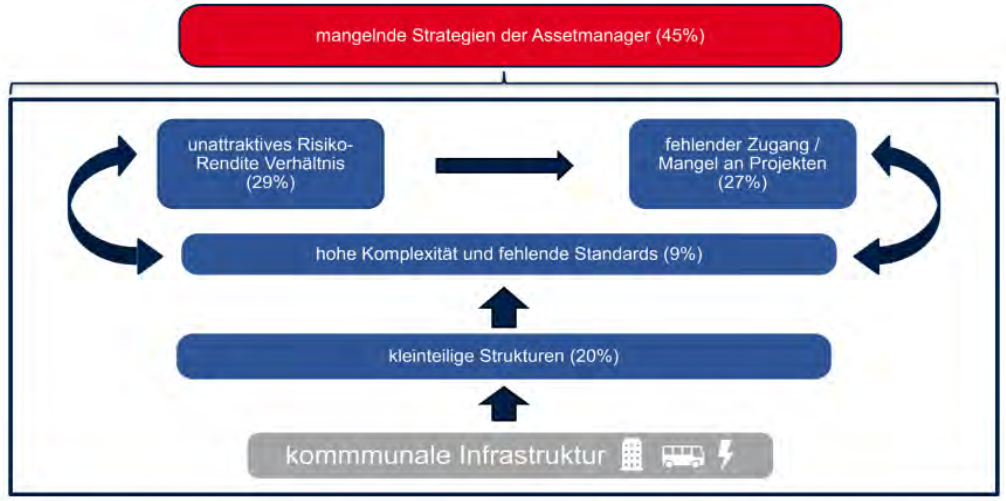


Abbildung 9: Der gordische Knoten struktureller Hemmnisse für privates Kapital in kommunaler Infrastruktur, Schematische Darstellung von zusammenhängenden Hemmnissen, jeweils Anteil der Asset Manager, der den Grund als Hemmnis im BAI Member Survey 2025 angab in Prozent in Klammern, Quelle: eigene Darstellung.

- Kleinteilige Projektstrukturen → hohe Komplexität → erschweren Bildung von Standards
- eingeschränkter Zugang zu investierbaren Projekten ⇔ unattraktive Risiko-Rendite-Struktur
- unattraktive Risiko-Rendite-Struktur aus Sicht der Asset Manager:
  - a) relativ geringe Kreditrisikoprämien
  - b) Mismatch zwischen der Renditeerwartung der Investoren/Asset Manager und kommunalen Stakeholdern

⇒ nur wenige Projekte so strukturiert, dass sie investierbar sind

⇒ geeignete Strategien erfordern Maßnahmen zur Standardisierung und Bündelung

5. Praktische Lösungsansätze für mehr Investitionen in kommunale Infrastruktur

Welche Lösungsansätze gäbe es für mehr institutionelles Kapital in kommunaler Infrastruktur?

A) Politischer Konsens zur Rolle privaten Kapitals, Planungs- und Rechtssicherheit

- verlässliche Regulatorik, unabhängig von Verschiebungen der politischen Machtverhältnisse
- Planungs- und Rechtssicherheit über die gesamte Investitionsdauer - höhere Markteffizienz
- Internationale Vorbilder

B) Plattformmodelle, Standardisierungen und Zusammenschlüsse

- zielgerichtete Strategien
- Komplexität, Transaktionskosten und Marktineffizienzen: Standardisierung von Investitionen und Prozessen
- Zusammenschlüsse und Kooperationen bei institutioneller Investoren - Bündelung gleichgerichteter Interessen
- Interessenausgleich *Investoren* (planbare Cashflows, klare Exit-Strukturen) - *kommunale Akteure* (Erhalt der Kontrolle über kritische Infrastrukturen, vertretbare Kosten im Verhältnis zum Mehrwert)

5. Praktische Lösungsansätze für mehr Investitionen in kommunale Infrastruktur

Welche Lösungsansätze gäbe es für mehr institutionelles Kapital in kommunaler Infrastruktur?

C) Strukturierungsmodelle und Beteiligungsformen

- geeignete Strukturen, je nach Asset-Typ und kommunalen Anforderungen - kein Standardmodell
- Bestandsinfrastruktur: Hybridkapital bietet sich an, um Kontrollstrukturen zu erhalten
- neue Assets, z.B. erneuerbaren Energien oder Wärmenetzen: häufig Projektgesellschaften (SPVs)
- frühzeitige Einbindung der Politik und transparente Kommunikation gegenüber Bürgern und Gremien als Voraussetzung für die Akzeptanz

D) Staatliche Investitions- und Finanzierungsvehikel

- Staatliche Förderinstrumente als Ergänzung zu strukturellen Rahmenbedingungen, wo Marktmechanismen allein keine ausreichenden Anreize schaffen
- effiziente Nutzung der bestehenden Förderlandschaft (z.B. EIB, KfW)
- Risikoteilungsinstrumente wie First-Loss-Strukturen und Garantieinstrumente - so hoch dosiert, dass private Investoren gerade angereizt werden

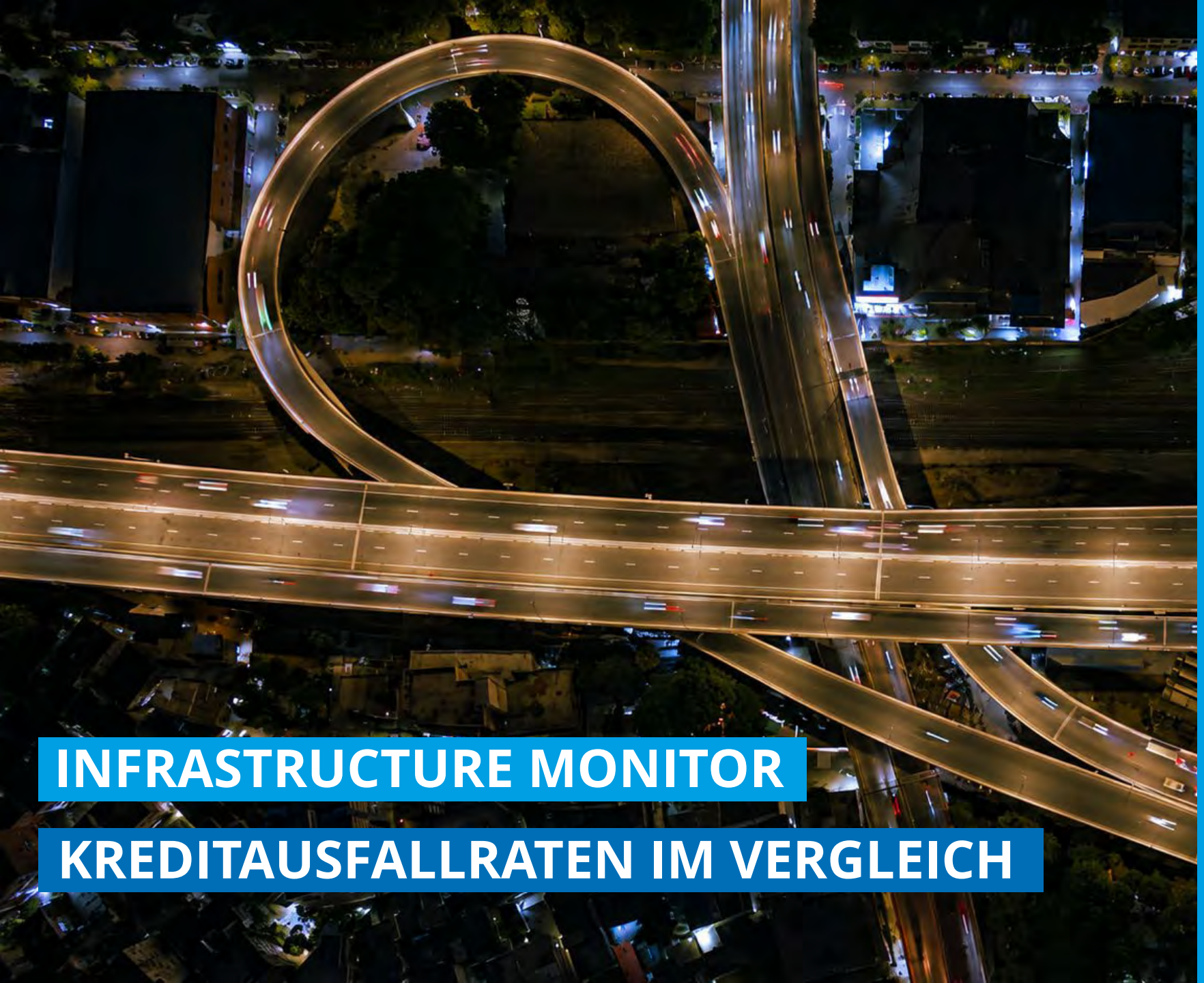
Danksagung

- Vielen Dank an alle die diesen Report unterstützt haben
- Besonderer Dank gilt allen die am Survey und im Rahmen der Experteninterviews mitwirkten



Download

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



INFRASTRUCTURE MONITOR
KREDITAUSFALLRATEN IM VERGLEICH

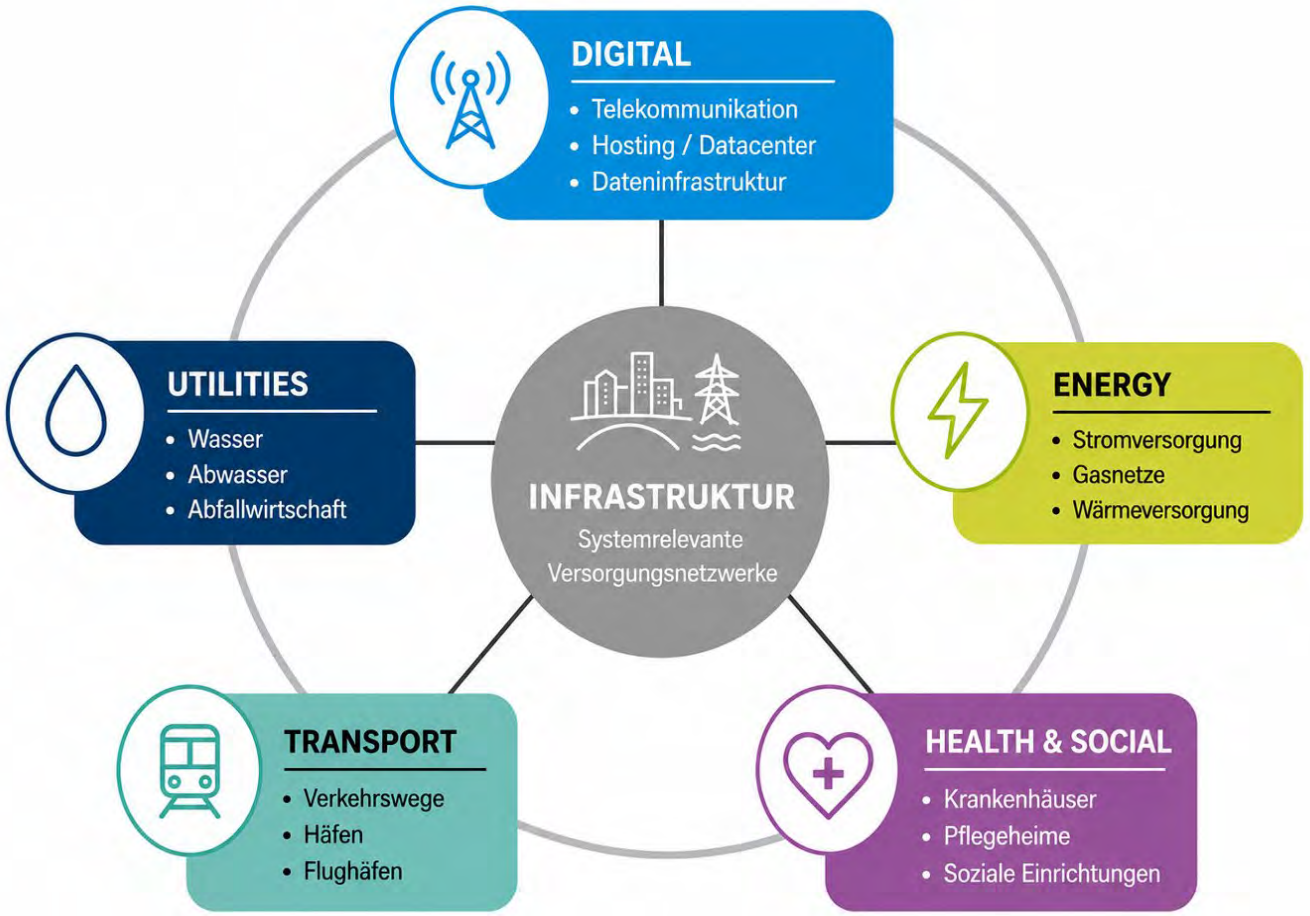
Creditreform Rating

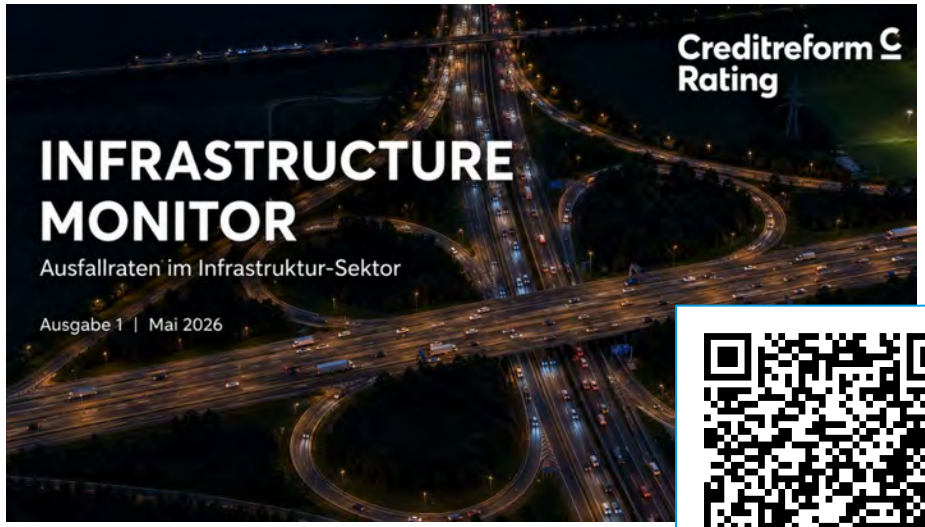
Infrastructure Monitor – Kreditausfallraten bei Infrastruktur in Deutschland im Vergleich

Dr. Benjamin Mohr

BAI Webinar
21.09.2026

Infrastruktur umfasst unterschiedliche Geschäftsmodelle und Risikoprofile





Einordnung von Kreditrisiko und Resilienz

Analyse basiert auf beobachteten Unternehmensausfällen



Basel-nahe Ausfalldefinition

Beobachtete Defaults statt Modellschätzungen

- Harte Negativmerkmale
- Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen



~2,4 Mio. Unternehmen

- Creditreform Firmendatenbank als Datenbasis
- Vollständige Abdeckung des deutschen Unternehmenssektors



2016 - 2025

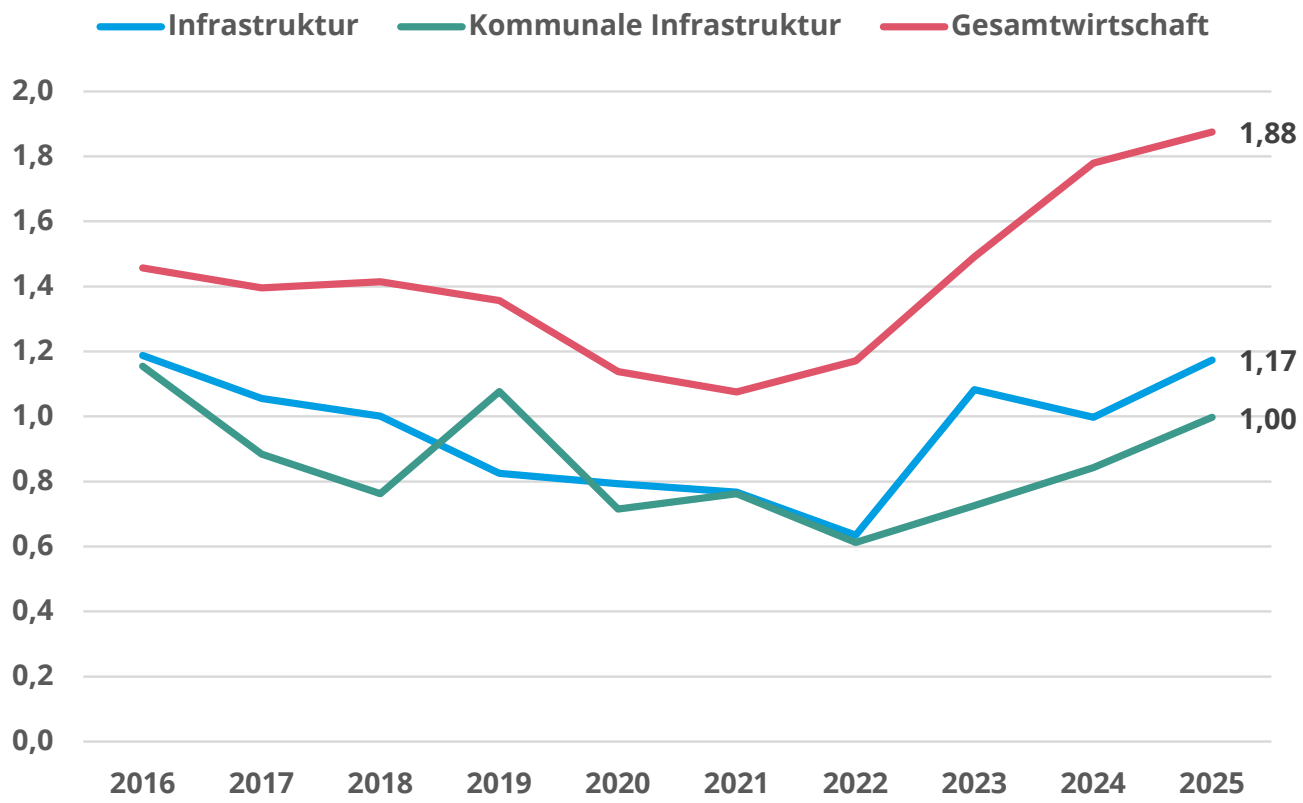
- Empirische Ausfallraten, keine Hochrechnungen
- Repräsentative Kreditrisikobetrachtung über den Zyklus

Infrastruktur zeigt über den Zyklus niedrigere Ausfallrisiken

Kommunale Infrastruktur mit besonders defensivem Profil

Empirische Ausfallraten deutscher Unternehmen

Angaben in %



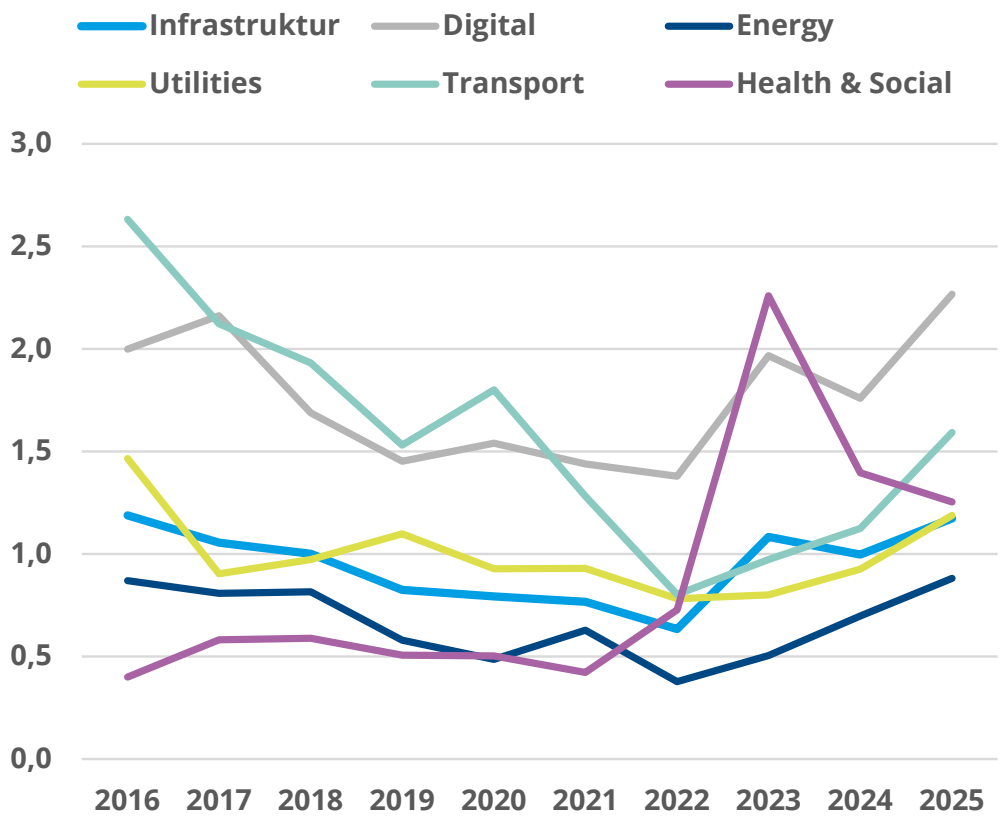
Quelle: Creditreform Rating

Kreditökonomische Eigenschaften der Sektoren variieren

Regulierung, Marktstruktur und Nachfrage prägen die Resilienz

Ausfallraten nach Infrastruktur-Sektoren

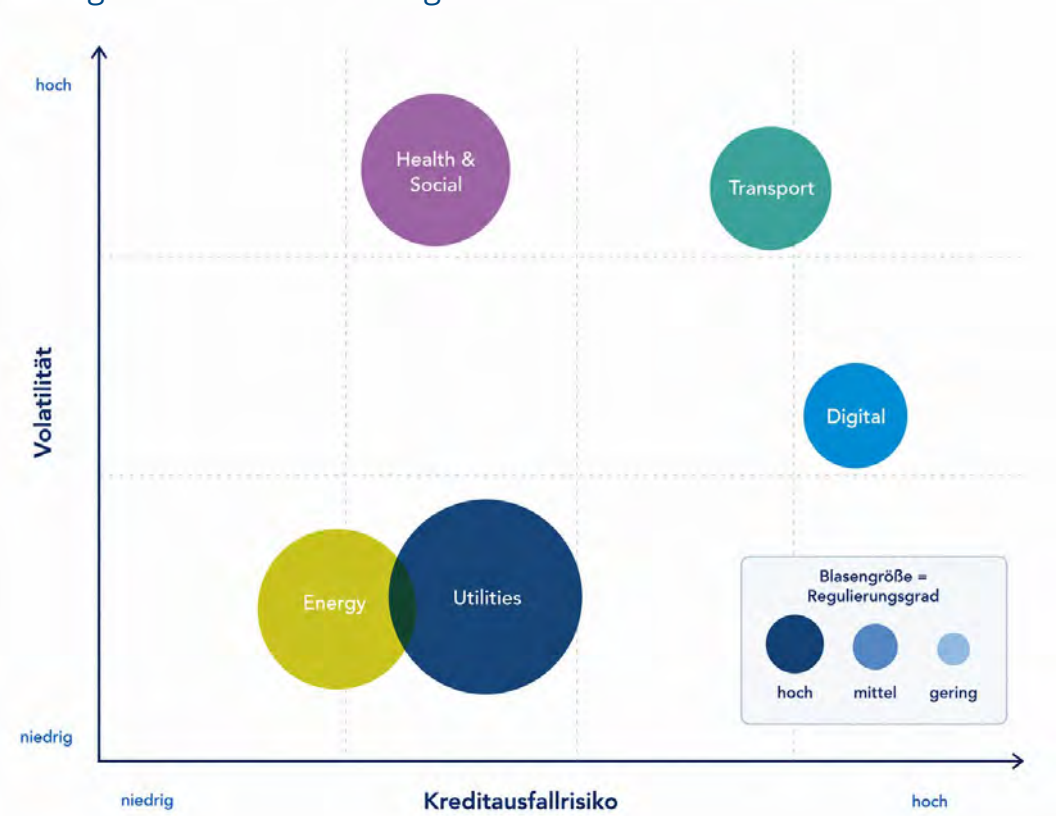
Angaben in %



Quelle: Creditreform Rating

Positionierung der Infrastruktursektoren

Intra-Infrastrukturvergleich, Mittelwert und Standardabweichung über den gesamten Beobachtungszeitraum



Quelle: Creditreform Rating

CREDITREFORM RATING

Enabling Finance – seit über 25 Jahren

Creditreform Rating

100% Teil der Creditreform Gruppe

ESMA-Registrierung, ECAI-Status und FCA-Zertifizierung

Institutionelle Investoren, Unternehmen und Banken nutzen Creditreform Ratings für regulatorische Zwecke

Credit Ratings und ESG Ratings für Unternehmen und Banken

Structured Credit Ratings: Private Debt, Real Estate, Infrastructure und weitere

Rated Volume im Bereich Alternative Assets: **107 Mrd. EUR**



Kontakt

Dr. Benjamin Mohr
Creditreform Rating AG
Tel. +49 2131 109-5172
b.mohr@creditreform-rating.de
LinkedIn: linkedin.com/in/dr-benjamin-mohr-356a7290

Disclaimer

Diese Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder ein Credit Rating noch eine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Die dargestellten Analysen und Ausfallraten basieren auf Informationen aus der Creditreform-Datenbasis sowie auf der im Creditreform Rating Infrastructure Monitor dokumentierten Methodik. Historische Ausfallraten und daraus abgeleitete Einschätzungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in dieser Präsentation enthaltenen Informationen. Einschätzungen und Schlussfolgerungen geben den Stand zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und können sich ändern. Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen Zustimmung der Creditreform Rating AG.
Das Titelbild wurde unter Einsatz generativer KI erstellt und dient ausschließlich illustrativen Zwecken.

Creditreform Rating



Investitonen in kommunale Infrastruktur aus der Sicht eines Fund-of-Fund Managers

Frankfurt am Main, August 2026

Helaba *Invest*
Wissen entscheidet.

Erfahrung und Marktsicht

Von der klassischen kommunalen Investition bis zur Öffentlich-Privaten Partnerschaft

AUSGANGSPUNKT

Die Helaba Invest investiert als Dachfondsmanager seit vielen Jahren in kommunale und soziale Infrastrukturprojekte

Besonders gut funktionieren hybride Modelle

Kommune

bleibt als zentraler Stakeholder involviert

Privater Kapitalgeber

bringt Effizienz und Umsetzungskraft ein

Langfristig tragfähige, nachhaltige Struktur

verbindet wirtschaftliche und gesellschaftliche Ziele – bei minimierten Risiken für den privaten Kapitalgeber

Das Interesse institutioneller Anleger wächst

Stabile, meist indexierte Cashflows

planbare Erträge mit Inflationsbezug

Energiewende

makroökonomischer Langfristtrend mit hohem Investitionsbedarf

Digitalisierung

zusätzlicher struktureller Treiber der Sektorentwicklung

Gleichzeitig ist der deutsche Markt traditionell vorsichtig
→ kommunale Kontrolle spielt eine große Rolle

Helaba Invest

Herausforderungen und was Projekte gelingen lässt

Wo es in der Praxis hakt und unter welchen Bedingungen Beteiligungsmodelle sehr gut funktionieren

IN DER PRAXIS

Prozessuale Faktoren

Komplexe Entscheidungswege, begrenzte fachliche Ressourcen und unterschiedliche politische Interessen führen zu langwierigen, teils intransparenten Prozessen

Regulatorik und Zeithorizont

Regulatorische Unsicherheiten und lange Projektlaufzeiten erschweren die Planbarkeit

Verständnis zur Kapitalstruktur

Muss zunächst gemeinsam mit der Kommune erarbeitet werden - vor der Strukturierung, nicht danach

Kontrollrechte und Exit BESONDERS KRITISCH

Eigenkapitalgeber benötigen i. d. R. gewisse Kontrollrechte und prüfen den Businessplan unter Berücksichtigung eines Exits kritisch

ERFOLGSBEDINGUNGEN

Unsere Erfahrung: Sind diese Punkte erfüllt, funktionieren Beteiligungsmodelle sehr gut.

Governance klar geregelt

Zuständigkeiten und Entscheidungswege eindeutig definiert

Strategische Einflussrechte der Kommune gesichert

kommunale Steuerungsfähigkeit bleibt erhalten

Businessplan mit klaren Rahmenparametern

definierte Bedingungen der Kapitalbereitstellung

Exit-Szenarien dargestellt

belastbare Perspektive für den privaten Kapitalgeber

Wie konkrete Modelle aussehen können

Zuerst die Kapitalstruktur klären, danach das passende Modell ausgestalten

1 **Gemeinsames Verständnis**
zwischen Kommune und Kapitalgeber entwickeln

2 **Kapitalstruktur festlegen**
Eigenkapital - Fremdkapital - Mezzanine

3 **Modell ausgestalten**
Auswahl aus den Bausteinen unten

01

Minderheitsbeteiligungen an Stadtwerken

bei voller Wahrung der kommunalen Kontrolle

02

ÖPP-Projekte

Schulen, Kitas, Verwaltungsgebäude oder Energieinfrastruktur

03

Fondsmodelle

mit klarem kommunalen Mandat

04

Contracting- und Betreibermodelle

zur energetischen Sanierung

05

Joint Ventures

für Netze, erneuerbare Energien oder Wärmeplanung

06

Modulare ÖPP-Bausteine

auf mehrere Kommunen übertragbar

Herausforderungen bei der Strukturierung kommunaler Infrastruktur-Assets

INTREAL

Potential into Progress

BAI-Webinar:

Vorstellung BAI Infrastruktur Report 2026 und Deep Dives zu kommunaler Infrastruktur in Deutschland

Hamburg, 21. September 2026

Herausforderungen bei der Strukturierung kommunaler Infrastruktur-Assets

Drei Akteure, unterschiedliche Zielsysteme

Kommune

- Daseinsvorsorge und Versorgungssicherheit
- Einfluss, Transparenz und politische Steuerbarkeit
- Langfristige Nutzbarkeit für Bürgerinnen und Bürger

Stadtwerk

- Operative Handlungsfähigkeit und Optimierung
- Finanzierung von Ausbau und Reinvestitionen
- Wirtschaftlich tragfähige Leistungsbeziehungen

Privater Investor

- Planbare Cashflows und risikoadäquate Rendite
- Klare Governance, Schutzrechte und Datenqualität
- Übertragbarkeit und belastbarer Exit

Privates Kapital für kommunale Infrastruktur

Welche Assets kommen grundsätzlich in Betracht?

Asset-Kategorie	Beispiele
Energie	Strom- und Wärmenetze; Erzeugungs-, Transport- und Speicheranlagen
Wasser	Trinkwasser, Abwasser und Kläranlagen
Mobilität	ÖPNV, Ladeinfrastruktur, Parkraum und Verkehrsanlagen
Soziales / Gebäude	Schulen, Kitas, Verwaltungs- und Gesundheitsimmobilien
Digital / Resilienz	Breitband, Rechenzentren und kritische Infrastruktur

Herausforderungen bei der Strukturierung kommunaler Infrastruktur-Assets

Die Herausforderungen: privates Kapital und kommunale Infrastruktur zusammenbringen

1 Asset-Abgrenzung

In was genau wird investiert? Wo liegen Eigentum, Rechte, Genehmigungen und technische Abhängigkeiten?

2 Cashflow & Bewertung

Welche Erlöse sind nachhaltig und risikoadäquat? Wie wirken Reinvestitionen, stille Reserven, Steuern und Regulierung?

3 Finanzierung & Risiko

Eigenkapital, Fremdkapital oder Mezzanine? Stadtwerk oder SPV? Wer trägt Bau-, Betriebs- und Marktrisiken?

4 Kontrolle & Rechtsrahmen

Welche Einflussrechte sind für Daseinsvorsorge und Versorgung erforderlich – und was folgt aus Kommunal-, Landes- und Vergaberecht?

5 Betrieb & Vertrag

Wie werden Nutzung, Betrieb, Instandhaltung, Haftung und wirtschaftliche Optimierung verteilt?

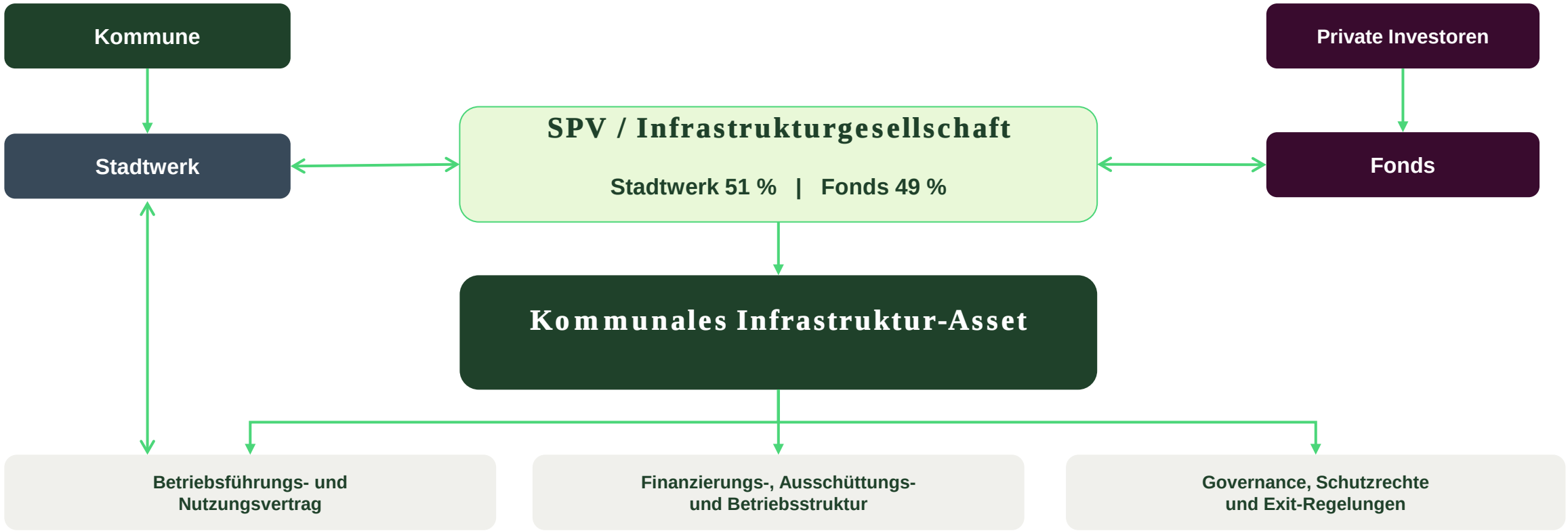
6 Exit & Langfristigkeit

Wie kann Kapital aussteigen, ohne Nutzbarkeit, Versorgungssicherheit und öffentliche Funktion zu gefährden?

Die Herausforderungen sind miteinander verknüpft: Jede Strukturierungsentscheidung verschiebt die Spielräume in den anderen Dimensionen.

Herausforderungen bei der Strukturierung kommunaler Infrastruktur-Assets

Zielbild: kommunales Infrastruktur-Asset in einer gemeinsamen SPV



Idealtypisch: Eigentum, Finanzierung, Betrieb, Kontrolle und Exit werden klar voneinander abgegrenzt – die konkrete Ausgestaltung bleibt abhängig von sektorspezifischen und landesrechtlichen Vorgaben..

Kontaktdaten & Disclaimer

IntReal International Real Estate
Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Tel.: +49 40 377 077-000
Fax.:+49 40 377 077-899

info@intreal.com

Diese Präsentation dient Werbezwecken. Die Präsentation enthält keine Handlungsempfehlung und stellt kein Vertragsangebot dar.

Alle in dieser Unterlage enthaltenen Aussagen, Meinungen und Beurteilungen entsprechen aktuellen, z.T. subjektiven Einschätzungen und Bewertungen und sind nicht als eine konstante, unveränderliche oder absolute Aussage zu betrachten. Die (aufsichts)rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie die Verwaltungspraxis der BaFin können sich ändern. Die INTREAL bzw. deren Gesellschaften sowie deren Organe, Vorstände, Mitarbeiter oder andere im Namen der INTREAL handelnde Parteien übernehmen daher keinerlei Haftung für die in dieser Präsentation getätigten Aussagen, deren Vollständigkeit, Richtigkeit oder Verwertbarkeit für Zwecke des Lesers.

Diese Unterlage und alle hierin aufgezeigten Informationen sind vertraulich zu behandeln und nicht ohne eine ausdrückliche schriftliche Einwilligung der INTREAL an Dritte weiterzugeben.

Stand: 31.12.2025

PALLADIO PARTNERS

Glasfaser-projekte in und mit Kommunen

Dr. Bernd Kreuter
Managing Partner



PALLADIO PARTNERS

1) Geförderte Glasfaserprojekte – Beispiel GVG



Interesse der Kommune

- Leistungsfähige Glasfaserversorgung in schlecht versorgten Gebieten

Umsetzung

- Kommune verantwortet grundsätzlich den Ausbau
- Ein privater Betreiber wird per Ausschreibung ermittelt; dieser darf das Netz zunächst exklusiv nutzen
- Investition in Betreiber

Herausforderungen

- Koordination der Parteien (inkl. Baufirmen)

Chancen

- Hohe Vermarktungszahlen aufgrund der schlechten Versorgung
- Paralleler eigenwirtschaftlicher Ausbau
- Ggf. späterer Erwerb des geförderten Netzes

GVG GLASFASER

PALLADIO PARTNERS

2) Informelle Zusammenarbeit bei eigenwirtschaftlichen Projekten – Beispiel AVACOMM



Interesse der Kommune

- Durchgängige Versorgung mit Glasfaser
- Standortvorteil bei Geschäftskunden (High-End-Produkte)

Umsetzung

- Betreiber baut selbst aus.
- Kommune begleitet den Ausbau kommunikativ.
- Investition in Betreiber

Herausforderungen

- Vermarktung

Chancen

- Im ländlichen Raum oft ausreichende Vermarktungsquoten
- Abschaltung der Kupfernetze

AVACOMM



3) Joint Venture mit einem Stadtwerk sowie einem Betreiber – Beispiel Stadtwerke Münster

Interesse der Kommune/des Stadtwerks

- Einbringung der eigenen Kompetenz und Ressourcen (inkl. etwaiger Bestandsnetze)
- Eigentum über das Netz bei gleichzeitiger Co-Finanzierung

Umsetzung

- Joint Venture mit Stadtwerk, welches einen Betreiber beauftragt
- Investition in JV

Herausforderungen

- Koordination der drei Parteien
- Vermarktung in einer Großstadt

Chancen

- Drei starke Partner inkl. lokaler Investoren

Stadtwerke Münster

4) Joint Venture mit einem Stadtwerk über die Stadtgrenzen hinaus – Beispiel Stadtwerke Neumünster



Interesse der Kommune/des Stadtwerks

- Nutzung der aufgebauten Kompetenzen (Bau und Betrieb) in weiteren attraktiven Projekten
- Eigentum über das Netz bei gleichzeitiger Co-Finanzierung

Umsetzung

- Rahmenvertrag mit Stadtwerk zur gemeinsamen Umsetzung von Projekten
- Entwicklung, Bau und Vermarktung durch das Stadtwerk
- Gemeinsame Investition in Projektgesellschaften

Herausforderungen

- Identifikation geeigneter Projekte im Umkreis

Chancen

- Zusammenarbeit zweier sehr erfahrener Partner
- Attraktiv auch für umliegende Kommunen

Wichtige Hinweise

Palladio Partners – Unabhängiger Spezialist in Private Markets

Die Inhalte dieses Dokumentes dienen ausschließlich Informationszwecken.

Es handelt sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 bzw. des § 85 WpHG/ Art. 36, 37 VO (EU) 2017/565. Dieses Dokument beinhaltet weder eine Empfehlung noch einen Vorschlag einer Anlagestrategie oder Anlageempfehlung zu einem oder mehreren Finanzinstrumente oder Emittenten. Die Inhalte dieses Dokuments stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Investmentfonds, Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung noch eine Rechts- oder Steuerberatung.

Bestimmte Aussagen in diesem Dokument spiegeln die subjektiven Ansichten und Meinungen von Palladio Partners und seinen Mitarbeitern wider und können nicht unabhängig überprüft werden, während andere Informationen von Dritten stammen. Obwohl diese Informationen für die hierin verwendeten Zwecke als zuverlässig angesehen werden, hat Palladio Partners diese Informationen nicht unabhängig überprüft und trotz aller Sorgfalt können Aussagen, Daten und Informationen unzutreffend sein oder werden. Eine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen oder Geeignetheit für Zwecke des Empfängers der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden; eine Haftung eines Unternehmens oder Person der Palladio Partners Gruppe hierfür ist - soweit gesetzlich zulässig - ausgeschlossen.

Dieses Dokument kann auch zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen, Prognosen sowie Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Palladio Partners übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die Erwartungen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden, erreicht werden. Aussagen über die Wertentwicklung oder Volatilität einer Anlageklasse sind nur indikativ und keine Prognose für die Zukunft.

Im Allgemeinen sind sog. Alternative Investments mit einem hohen Risiko verbunden, einschließlich des möglichen Verlusts des investierten Kapitals. Diese Anlagen können hochgradig illiquide sein, höhere Gebühren als andere Anlagen erheben und in der Regel keine gleichmäßige Rendite erzielen und im Wert sinken. Diese Anlagen unterliegen nicht den gleichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen wie andere registrierte oder traditionelle Anlageprodukte.

Es gibt keine Gewähr, dass zukünftig Renditen erzielt werden und eine Anlage zu einem finanziellen Verlust führen kann. Markt- und Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Kapitalwert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge nicht nur steigen, sondern auch sinken, und ein Anleger erhält möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Bei den dargestellten (Performance-)Szenarien eines alternativen Investmentfonds (AIF) oder einer anderen Anlage handelt es sich im Regelfall um eine Schätzung der zukünftigen Wertentwicklung, die auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit über die Wertentwicklung dieser Anlage und/oder den aktuellen Marktbedingungen beruht und kein exakter Indikator ist. Wie viel Sie tatsächlich erhalten, hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Anlage/das Produkt halten. Die Ergebnisse und zukünftige Wertentwicklung eines AIF unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Palladio Partners übernimmt ferner keine Verpflichtung dafür, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen. Des Weiteren behält sich Palladio Partners das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen jederzeit vorzunehmen. Maßgeblich sind allein die Zeichnungsunterlagen.

Nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungen von Palladio Partners nach Art. 3, 4 und 5 der Offenlegungsverordnung (VO (EU) 2019/2088) finden Sie unter https://palladio-partners.com/de/nachhaltigkeit/

PALLADIO PARTNERS

Werte schaffen Zukunft.

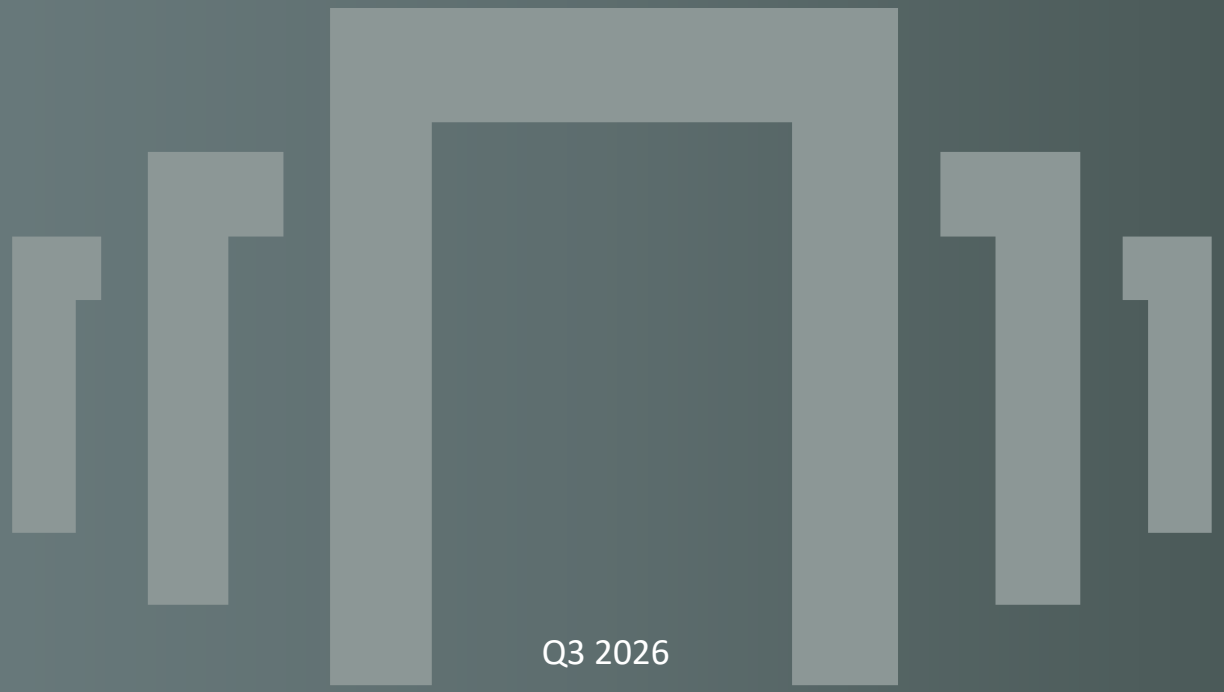
Managing Partner
Dr. Bernd Kreuter
bkreuter@palladio-partners.com
+49 69 17 53 72 67 – 3

Standorte
Palladio GmbH
Klettenbergstraße 12
60322 Frankfurt am Main
Deutschland

Palladio (Luxembourg) S.à.r.l.
6B, route de Trèves
L-2633 Senningerberg
Grand-Duché de Luxembourg

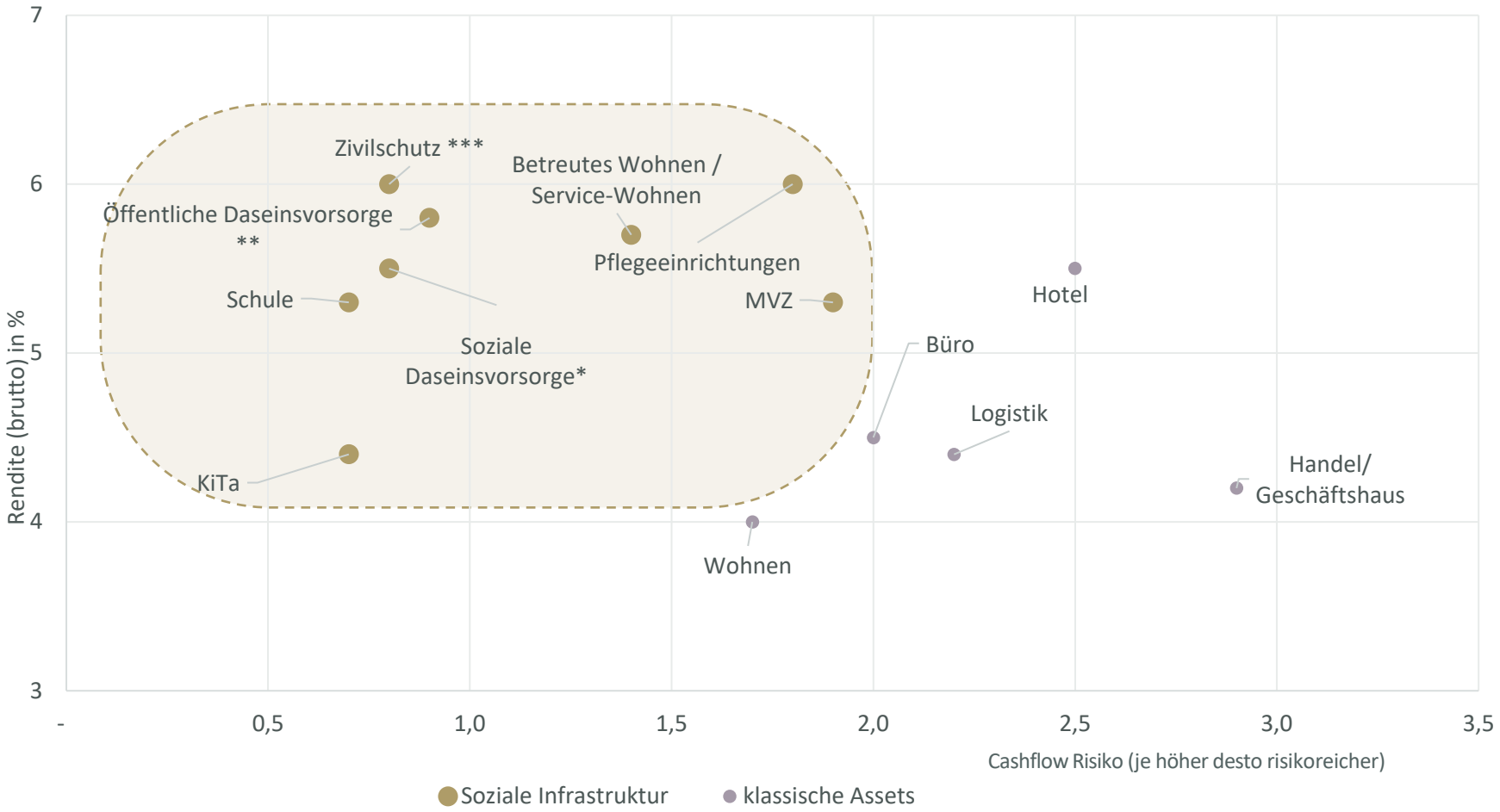
NEXT Generation Invest | NEXT Generation Values | NEXT Generation Group

Praxisbeispiel für Investitionen in kommunale Infrastruktur im sozialen Bereich – Bildungsimmobilien



Q3 2026

Rendite-Risiko-Profile im Vergleich mit klassischen Assetklassen



Hohe Cashflow-Sicherheit

Ausgewogenes Renditespektrum

Hoher Investitionsbedarf auch im Bestand

Gesellschaftlicher Mehrwert

Abgrenzung:

- ✕ Nicht klassisches Wohnen
- ✕ Privatwirtschaftliches Gewerbe
- ✕ Kurzfristige Verträge

Quelle: Bulwiengesa 2026. Rendite-Risiko-Profil für soziale Infrastruktur*u.a. Einrichtungen für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf; ** u.a. Öffentliche Bibliotheken & Bildungseinrichtungen sowie Verwaltungsgebäude mit Publikumsverkehr; *** Immobilien für öffentliche Sicherheit, Katastrophenschutz und Verteidigung

Case Study – „Weiße Schule“ in Gießen



<12 Monate	+100%	+1.500 m²	+96	100%
Bauzeit durch Holz-Modulbauweise	Ganztagsbetreuung durch multi-kodierte Nutzung	zusätzliche Schul- und Betreuungsfläche	Raum für zusätzliche Schüler*innen	EU-Taxonomie konform

LAND Deutschland	BUNDESLAND Hessen	NUTZUNGSART Bildung (Grundschule)	VOLUMEN ca. 10 Mio. €	MIETER / NUTZER Stadt Gießen
MIETFLÄCHE Ca. 1.500 m²	STELLPLÄTZE 6 Stk.	MIETVERTRAG Double-Net GMV	MV-LAUFZEIT 15 Jahre	

Case Study – „Drei Geschwister“ in Herford



-18% CO2 im Lebenszyklus	-41% Primärenergiebedarf	100% EU-Taxonomie konform	+324 neue Wohneinheiten
+8.288 m² bezahlbarer Wohnraum	+71% beherbergte Studierende	+37,5% mehr Fläche/Studierende	

LAND Deutschland	BUNDESLAND Nordrhein-Westfalen	NUTZUNGSART Bildungsnahes Wohnen	VOLUMEN > 50 Mio. €	MIETER Hansestadt Herford
NUTZER HS Finanzen NRW	MIETFLÄCHE ca. 13.000 m²	STELLPLÄTZE 94 Stk.	MIETVERTRAG Double-Net GMV	MV-LAUFZEIT 20 Jahre inkl. Opt.

Kontakt & Disclaimer

NEXT GENERATION INVEST GmbH
Niedenau 61-63
D-60325 Frankfurt am Main
Germany

Hannes Ressel
Managing Partner (CEO)
M +49 160 96317121
ressel@next-gi.de

Oliver Grossmann
Managing Partner (CFO)
M +49 173 7625898
grossmann@next-gi.de

Sophie Kazmierczak
Managing Director (CISO)
M +49 162 33 11 332
kazmierczak@next-gi.de

Tanja Volksheimer
Managing Director (CIO)
M +49 160 5362804
volksheimer@next-gi.de

DISCLAIMER

Diese Präsentation sowie deren Inhalte stellen Marketingmaterial dar und sind Eigentum der NEXT Generation Invest GmbH (hiernach „NEXT“) als Anlageberater des NEXT S.C.A. SICAV-FIS, und als Finanzanlagenvermittler nach §34f GewO. Sie dienen dem Empfänger lediglich und ausschließlich zur Veranschaulichung und als Informationsgrundlage. Sämtliche Inhalte sind vom Empfänger vertraulich zu behandeln. Die Präsentation wurde exklusiv für den Empfänger erstellt und darf nicht an Dritte, unabhängig von Art und Form, weitergegeben werden. Eine Weitergabe bedarf ausnahmslos der vorherigen schriftlichen Zustimmung der NEXT. Jede Reproduktion, Vervielfältigung und/oder Entnahme, gleich welcher Art und Form, von Teilen oder im Ganzen ist nicht zulässig. Sämtliche aus den dargestellten Informationen erwachsende Rechte liegen bei der NEXT. Alle dargestellten Berechnungen und Inhalte sowie die zugrundeliegenden, unverbindlichen Annahmen basieren auf einem Kenntnisstand zum Erstellungszeitpunkt der Präsentation. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der hier vorliegenden Präsentation lediglich um einen Informationsaustausch handelt und die NEXT und/oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen keine rechtlich bindenden Verpflichtungen eingehen. Rechtlich bindende Dokumente zwischen der NEXT und dem Empfänger dieser Präsentation basieren auf separat ausgehandelten und beiderseitig unterzeichneten Verträgen.

Sofern in dieser Präsentation Szenarien vorgestellt sind, sind diese eine Schätzung der künftigen Wertentwicklung auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Vergangenheit, wie sich der Wert der Anlage verändert, und/oder der aktuellen Marktbedingungen und sind kein exakter Indikator. Der Return auf die Anlage hängt davon ab, wie sich der Markt entwickelt und wie lange die Anlage gehalten wird. Die künftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängt und sich in Zukunft ändern kann. Es kann daher nicht in jeder Hinsicht ausgeschlossen werden, dass die Investition möglicherweise zu einem finanziellen Verlust führt.

Bitte lesen Sie den offiziellen Verkaufsprospekt der NEXT S.C.A. SICAV-FIS, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Bei der Entscheidung, in den beworbenen Fonds zu investieren, sollten alle Merkmale oder Ziele des beworbenen Fonds berücksichtigt werden, wie sie in dem Verkaufsprospekt der NEXT S.C.A. SICAV-FIS oder in den Informationen beschrieben sind, die den Anlegern gemäß Artikel 23 der Richtlinie 2011/61/EU, Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 345/2013 und gegebenenfalls Artikel 14 der Verordnung (EU) Nr. 346/2013 offengelegt werden müssen.

LB≡BW

LB≡BW Asset Management

Diese Präsentation ist nicht für eine Produktvermarktung an Investoren bestimmt.
Bei dem vorgestellten Konzept handelt es sich nicht um ein rechtsverbindliches Angebot
für ein Investitionsobjekt.

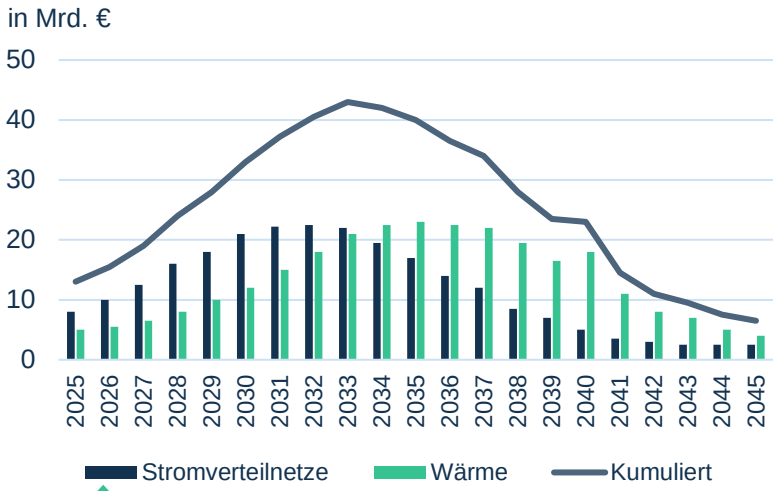
Beispielhafte Umsetzung einer Investitionsplattform für kommunale Infrastruktur

Vorstellung BAI Infrastruktur Report 2026 und Deep Dives zu kommunaler Infrastruktur in Deutschland



Herausforderungen auf kommunaler Ebene

Steigender Finanzierungsbedarf bis Mitte der 30er

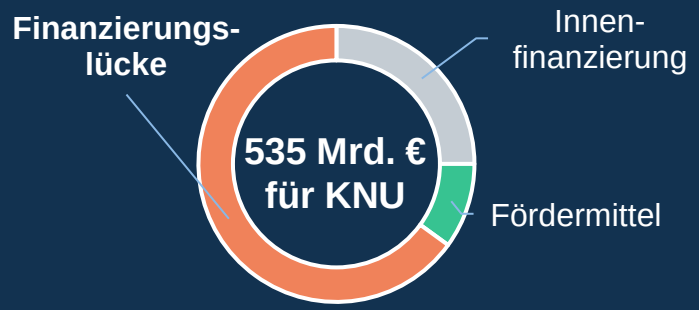


Investitionsbedarf lokaler Energieversorger

- Höchster Investitionsbedarf bei Stromnetzen und den Ausbau der Wärmeinfrastruktur.
- Der Investitionsbedarf steigt die nächsten Jahre stark an, bis er in den 2030er Jahren seinen Höhepunkt erreicht.
- Die Investitionen erreichen oft das Doppelte des Umsatzes.

Finanzierungslücke von rund 346 Mrd. € bis 2045

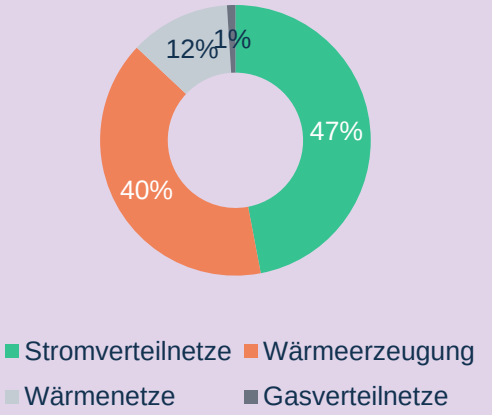
- Für kommunale Unternehmen (KNU) beträgt der Investitionsbedarf bis 2045 rund 535 Mrd. €.
- Nur rund 25 % des Finanzierungsbedarfs können durch Innenfinanzierung gedeckt werden, weitere rund 10 % durch Fördermittel.
- Die Finanzierungslücke bzw. der externe Finanzierungsbedarf beträgt demnach rund 47 Mrd. € an Eigenkapital und rund 299 Mrd. € an Fremdkapital.



92%

der in einer Umfrage des BDEW befragten Stadtwerke sehen sich nicht in der Lage, die erforderlichen Investitionen aus eigener Kraft zu leisten.

Stadtwerke: Investitionsbedarf bis 2045



Quelle: KfW, Finanzierungsbedarf für die regionale Energie- und Wärmewende aus Sicht der Energieversorgungsunternehmen, 10.11.2025; BDEW / EY, Finanzierung der Energiewendeinfrastruktur, Herausforderungen und Lösungsansätze, 2026,

LB≡BW Asset Management

Lösungsansatz für Eigenkapital
Die Investmentplattform *Zu*kunft *Fi*nanzieren

Investmentstruktur

Institutionelle Investoren

Ggfs. Förderbanken

Investmentplattform

Kommunale & überregionale Investitionsvorhaben

Eigenkapitallösungen über Fondsstrukturen der LBBW AM
ab 25 Mio. € Investitionsvolumen
in Bezug auf die Teilgesellschaftsvermögen (TGV)

TGV 1 | TGV 2 | TGV 3,4,…

Eigenkapitalähnliche Finanzierungen

Assetgesellschaften der KNU

z.B. Investition in Stromverteilnetze

z.B. Investition in Gasnetze

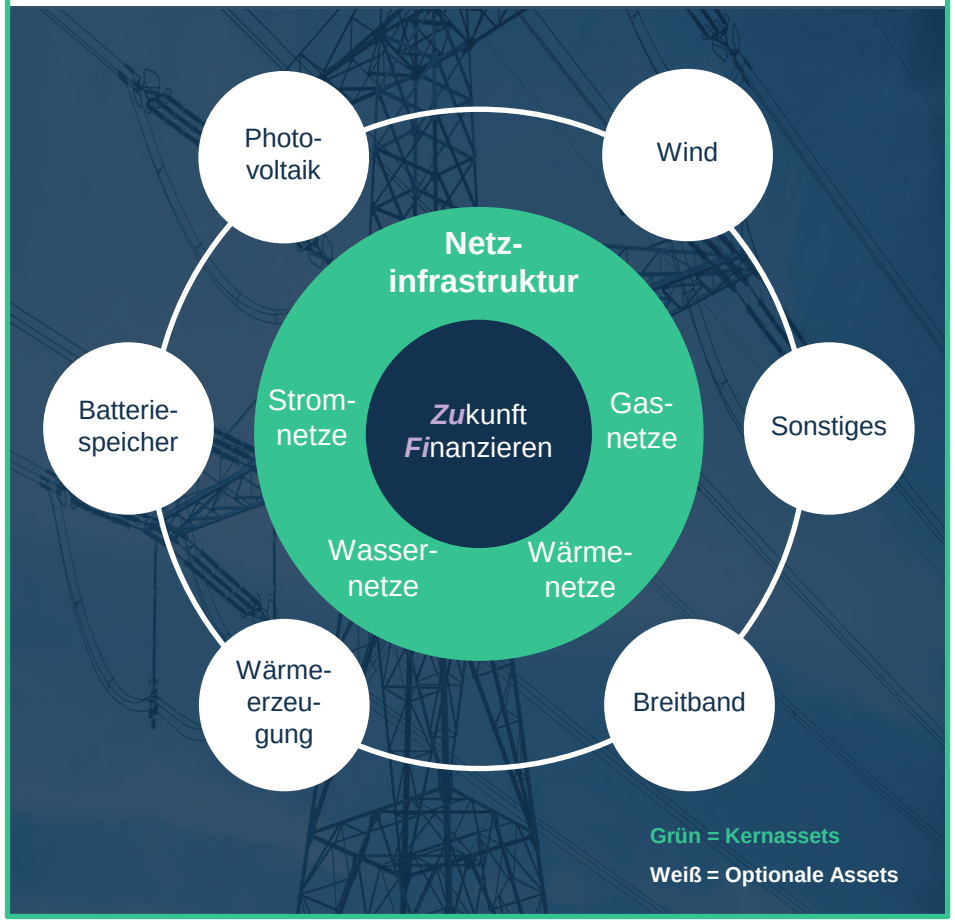
z.B. Investition in Wassernetze

Gesellschafter

KNU 1 | KNU 2 | KNU 3,4…

Vereinfachte Darstellung

Universum der relevanten Assetklassen



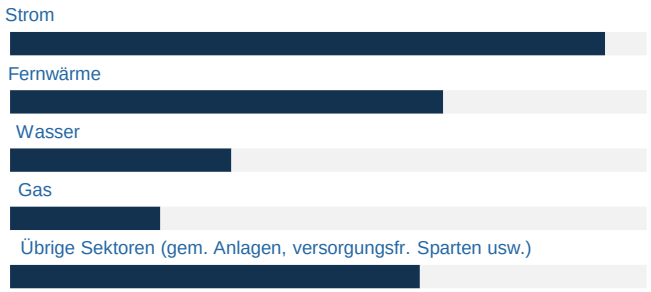
LBBW Asset Management

Umsetzung
Exemplarischer Musterfall

Status-Quo

- Gesellschafterpool aus mehreren Gemeinden
- Wesentliche Ziele sind: Ausbau klimafreundlicher Wärmeversorgung, Stärkung und Digitalisierung des Stromnetzes, Ausbau erneuerbarer Energien, Transformation der Gasinfrastruktur
- Netzinfrastruktur befindet sich auf Holdingebene im Querverbund mit den Bäderbetrieben

Kapitalbedarf nach Sektor (2026–2045, kumuliert)

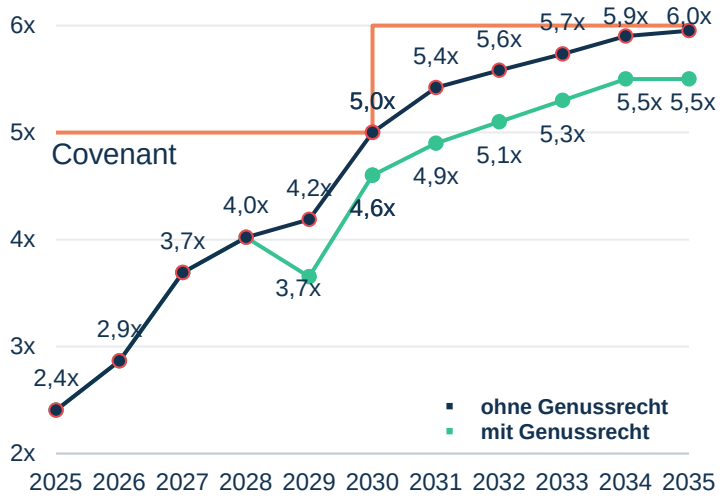


Gesamtinvestitionen aller Sektoren 2026–2045
>1,1 Mrd. EUR → rd. 600 Mio. Finanzierungsbedarf

Mögliche Lösung

Eigenkapitalstärkung durch Genussrechts-finanzierung vergrößert den Spielraum zur weiteren Fremdkapitalaufnahme und verbessert die wesentlichen Finanzkennzahlen

Verlauf Net Leverage (Net Debt/EBITDA)



Herausforderungen

- **Problematik Haftungsverbund:** Ist eine Verlustübernahme aus den versorgungs-fremden Sparten oder eine Bürgschaft durch die jeweiligen kommunalen Gesellschafter möglich und wie sollte diese ausgestaltet sein? → Alternativ: Gründung einer Netz GmbH möglich?
- **Einbindung der Gesellschafter** in die Finanzierungsgespräche
- **Bankability** (Qualität, Detailierungsgrad der notwendigen Unterlagen insbesondere Wirtschafts- und Finanzierungsplan inkl. Umsetzungsgeschwindigkeit und Bearbeitungszeiten)
- **Timing**
- **Stakeholdermanagement**

Jeder Fall ist individuell und nicht übertragbar, Skalierungspotenzial ist jedoch trotzdem mittelfristig möglich, durch Standardisierung von Prozessen und klaren Anforderungskatalogen gegenüber den KNU

Disclaimer

Diese Information stellt keinen Prospekt und auch keine vergleichbare Information dar und enthält daher auch nicht alle wesentlichen Informationen, die für eine Anlageentscheidung erforderlich sind**. Potenzielle Anleger sollten die unten genannten Verkaufsunterlagen lesen, bevor sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen, insbesondere zu den mit der Investition verbundenen Risiken**. Diese Unterlage enthält kein zivilrechtlich bindendes Angebot. Sie wurde nicht in Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Information berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt keine Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Die vorliegende Information enthält unter anderem unsere derzeitige unverbindliche Einschätzung insbesondere zu Marktsituationen, Produkten und deren denkbaren Entwicklungsmöglichkeiten, für deren Richtigkeit wir keine Haftung übernehmen. Die Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt, dennoch übernehmen wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Auch geben die Informationen nicht vor, vollständig oder umfassend zu sein. Sie beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit ändern, ohne dass dies angekündigt oder publiziert oder der Empfänger auf andere Weise informiert wird. Die LBBW Asset Management und die LBBW übernehmen keine Gewähr hinsichtlich der beabsichtigten wirtschaftlichen, bilanziellen und/oder steuerlichen Effekte und nimmt aufgrund rechtlicher Vorgaben in der Bundesrepublik Deutschland keine rechtliche und/oder steuerliche Beratung vor. Hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung der Fonds und etwaiger in dieser Information enthaltenen Hinweise auf steuerliche Effekte wird darauf hingewiesen, dass die Wertentwicklung der Besteuerung unterliegt und die konkreten steuerlichen Auswirkungen von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Die in dieser Information beworbene Investition betrifft den Erwerb von Anteilen von Fonds und nicht den (direkten) Erwerb eines bestimmten Basiswerts, da diese Basiswerte nur im Besitz der Fonds sind. Sofern nicht anders angegeben, werden die in dieser Information beworbenen Fonds aktiv und nicht unter Bezugnahme auf einen bestimmten Index verwaltet.

Die Darstellung vergangenheitsbezogener Daten und (Wert-) Entwicklungen, von Simulationen und Prognosen oder die Abbildung von Auszeichnungen für die Performance von Produkten oder einer Anlagestrategie sind kein verlässlicher Indikator für deren künftige (Wert-) Entwicklung. Die Information enthält ggf. Angaben zu Publikumsfonds bzw. nur zu einzelnen Anteilsklassen der genannten Fonds. Hinweise zu ggf. weiteren Anteilsklassen können dem aktuell gültigen Verkaufsprospekt entnommen werden. **Allein verbindliche Grundlage für den Anteilerwerb von Publikumsfonds sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblätter, Verkaufsprospekte, Jahres- bzw. Halbjahresberichte)**. Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache kostenlos bei unseren Vertriebspartnern und der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 10 03 51, 70003 Stuttgart, E-Mail: info@LBBW-AM.de sowie unter www.LBBW-AM.de erhältlich. Die Verkaufsunterlagen für die in Österreich registrierten Fonds sind in deutscher Sprache kostenlos auch beim Vertreter in Österreich, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG in 1100 Wien, Am Belvedere 1, www.erstebank.at erhältlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte und Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung sind ebenfalls in deutscher Sprache kostenlos bei der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH wie oben angegeben sowie unter https://www.lbbw-am.de/anlegerrechte erhältlich. Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH kann jederzeit beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile von Fonds in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat getroffen hat, gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU wieder aufzuheben.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, dürfen Anteile der dargestellten Fonds nicht in allen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten, verkauft oder ausgeliefert sowie Informationen zu diesen Fonds nicht verbreitet oder veröffentlicht werden. Insbesondere dürfen Anteile der Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft/übertragen oder Informationen zu diesen Fonds entsprechend verbreitet oder veröffentlicht werden. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollten sich über etwaige nationale Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Die LBBW Asset Management und die LBBW haften nicht für Fremdinformationen.

LBBW

LBBW Asset Management